

## **Brundibár, die Kinderoper aus Theresienstadt**

„Sechzig Jahre danach“ - unter dieser Überschrift erscheinen in diesen Tagen allenthalben Berichte über das Kriegsende und die letzten Tage des nationalsozialistischen Terrors. Bewegende und mahnende Bilder und Berichte von Zeitzeugen über ihre Befreiung aus den Konzentrationslagern konfrontieren uns erneut mit unfassbaren Geschehnissen.

Aus diesem Anlass erinnern wir an ein wichtiges Datum in der Geschichte des collegium iuvenum: 1998 führte das collegium iuvenum „*Brundibár* – eine Oper für Kinder“ auf, in der – wie auf dem CD-Cover zu lesen ist - „Theresienstädter Fassung von 1943“.

Das tschechische Theresienstadt war von der SS 1941 als Getto für Juden aus ganz Mitteleuropa eingerichtet worden. Die vielfältigen kulturellen Aktivitäten, die sich dort im Laufe der Zeit entwickelten, wurden von der Lagerleitung dazu benützt, Theresienstadt zur jüdischen Mustersiedlung auszurufen. 1944 diente dieses „Mustergetto“ als Schauobjekt für die Beobachter des internationalen Roten Kreuzes, die ein „fast normales Leben“ konstatieren zu können glaubten und sogar „eine Kinderoper“ erlebten, komponiert „von einem Bewohner des Gettos“ und „aufgeführt in Tschechisch von Kindern aus dem Protektorat“. Später wurde ein Propagandafilm über dieses potemkinsche Dorf gedreht mit dem zynischen Titel „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“. Dieser Film enthielt auch eine Szene aus der genannten Kinderoper, aus *Brundibár*.

*Brundibár* wurde zu einem Symbol des Lebenswillens der Gettobewohner und zugleich des Schreckens ihrer Vernichtung. Die meisten der Mitwirkenden, auch der Komponist Hans Krása, der die

Oper kurz vor der deutschen Besetzung Prags 1938 geschrieben hatte, wurden in Auschwitz ermordet. So wurde *Brundibar* zu einem einmaligen musikalischen Dokument der Zeit. „In Theresienstadt kannte jeder *Brundibar*. Alle Kinder sangen die Melodien daraus. Ich weiß nicht, wie viele überlebt haben.“ So schrieb später der Regisseur Rudolf Franek. Seither ist die Oper in der ganzen Welt ein fester Bestandteil des Musiktheaters für Kinder.

Dieses Werk wurde 1998 in Stuttgart im Theaterhaus und im Staatstheater unter der Mitwirkung von Zeitzeugen vom collegium iuvenum und der Mädchenkantorei St. Eberhard unter der Leitung von Friedemann Keck sowie dem (Kinder-)“Circus Calibustra“ aufgeführt und im Anschluss vom Südwestrundfunk produziert. Aus dieser Produktion entstand eine Doppel-CD, die neben der Oper ein bewegendes Feature des Österreichischen Rundfunks von Hannelore Wonschick enthält, in dem einige der wenigen Überlebenden des Gettos zu Wort kommen. Die CD wurde von der Edition Abseits veröffentlicht. Das CIS hat eine Anzahl davon aufgekauft und hält sie nach wie vor vorrätig..

**Wir empfehlen diese Aufnahmen nachdrücklich. Sie sollten in keiner CD-Sammlung für Kinder fehlen. Wir bieten unseren Mitgliedern aus unserem Bestand originalverpackte CD's zum Sonderpreis von 10 € an.**

Sie können die CD's im Chorbüro erwerben oder schriftlich oder per e-mail bestellen: Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart, Fetzterstr, 1, 70199 Stuttgart, e-mail: [info@collegium-iuvenum.de](mailto:info@collegium-iuvenum.de). Zusendung gegen Rechnung (zzgl. Porto).